krähler vom Wester wald

gu ver achileitigen Wochenbeilage Ihilirierles Connlagsblatt.

muffchrift für Drahtnachrichten: grahter Sachenburg. Fernruf Nr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets

Mit der Monatsbeilage: Ratgeber für Landwirtichalt, Obit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

110

Begugefreis: viertelfabrlich 2 40 M., monati. 80 Big mit Bringerlohn; burch bie Boft 2,25 M. begm. 75 Big, ohne Beftellgelb.

Während des Krieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Hachenburg, Sonntag, ben 12. Mai 1918.

Angeigenpreis (gablbar im voraus) bie fechsgefpaltene Betitzeile ober beren Raum 20 Big., Die Reffamegeile 60 Big.

10. Jahrg.

riegs= Shronik

Bidtige Tagebereigniffe sum Sammeln.

Mai. In Flandern werden bei neuen Sturmerfolgen musolen und Engländer gefangen. — Im Quitfampf in die Beinde 87 Flugsenge. — Bei einem Fliegerangriff derügge werden 3 feindliche Flugseuge abgeschossen. man Don wird besetz.

Dai. In einigen Abichnitten ber wehllichen Rampf. farte Beuerfteigerung.

Offen und Beffen.

(Um Wochenichluß.)

Der Kriebe von Bukarest, der in dieser Woche sum ihm fam, ist äußerlich der Schlußkein des Bersungskrieges im Osten. Die verdündeten Mittelstommen damit auf eine Reibe großer Siege, aber auf eine Fülle größter Arbeit und Leistungen zurücken. Der Ruhm unserer Truppen und ihrer Jührung, in diesem Friedensschluß osenbart, hat im Lande in teinen lauten Jubel ausgel. it. Wir sind durch date Rot des Arieges im Westen und durch die Aufgaben, die uns badurch noch devorstehen, wie durch die inneren Sorgen nicht su lauter Freude lagt. Es wäre aber in höchstem Grade undansbar werecht, wenn wir über die Mühen der Zukunst die Taten der Vergangenheit übersehen oder gar in Bert mindern wollten.

der Kampf in Oft und West steht in einem ursächBusammenhang, und wenn wir nicht im Osten
Busammenhang, und wenn wir nicht im Osten
wergleichlich siegreich geblieben wären, wäre im
n das Lushalten und der fünftige Sieg schwerer geals mancher von uns geahnt hat. Man muß sich
em, daß noch der Begründer der modernen Kriegsm, der alte Clausewit, einen Zwei-Frontenkrieg
venderein für verloren und im besonderen sür
bland als unmöglich erklärte. Wir haben
d den größten Zwei-Frontenkrieg der Welt
mur dis hente bestanden, sondern eben im Dien
ich beendet und sind voll Gewisheit und
men, ihn auch im Westen zum Siege zu führen.
welthistorische Tatsache erklärt sich nicht nur aus der
unt Truppen zu Lande und zu Wasser, sondern vor
wuch aus technischen Möglichkeiten, die weder Clauseder Linie hat die Leistung unserer Berkehrsmittel,
bedwische und personelle Bollkommenheit, eine ganz
Placht in diesem Zwei-Frontenkrieg geschaffen, auf
für alse Zeiten voll Stolz und Bewunderung

surudbliden muffen. a Friede von Butareft ift aber nicht nur im iden Sinne im Often ein Abidluß, fonbern auch ber Anfang einer neuen Birtichaftsepoche verbundeten Mittelmachte. Wir haben durch wirt-be Sicherungen in dem Friedensvertrage mit en neue Grundlagen für unfere eigene Bolfsmirt. efommen. Die Getreidevorrate und die Erd. de Mumaniens merben in den Dienft der Mittelgeftellt und fur ihre Bmede vermenbet werden. Es ben wirticaftlichen Bertragen verftandlich, bag ihre tuling und ihr Wert noch nicht von jedem im Bolte traumt werden. Man barf mit Recht erwarten, daß unt, wenn fich die Wirkungen gerade diefer neuen altlichen Beziehungen offenbaren, die Freude und unt besto lebhafteren Ausdruck befommen werben. beute aber muß festgestellt werben, bag mir g. B. bie Erbolichage Rumaniens große Schwierigfeiten unseren 11-Boot-Krieg in seiner verschärften Form abren. Das gleiche trifft auf unsere Kriegswirtschaft-ter ungeheuren vermehrten Maschinenarbeit im und an der Front zu. Der Sieg und der Friede en find so auch in wirtschaftlich-technischer Beziehung naung für unfer Durchhalten und für unferen end. sieg gemorben.

alleblich ist der Friede von Bufarest ein neues geworden, die verdündeten Mächte in ihren am du verdinden und in Kampf und Frieden aneinander anzuschließen. Auch das bedeutet eilere Sicherung für unsere Kämpfe im Westen und wwersichtlichen Erfolg. Es macht nichts, daß bei do großen Umsang der Berbindungen, wie sie die der Mittelmächte auf dem Balfan nafurnotwendig tragen muß, auch manche Unstimmigkeiten und webe desteden geblieben sind. Die Nacht der Latwird sie ausgleichen, und was in Kampf und wissehalten hat, wird im Frieden nicht auseinander-Deutschland ober ist durch diese Kenorientierung alfan-Bolitif der Mittelmächte mehr denn semals ittelbunkt der europäischen Politif geworden, in werden unseren Stolz dareinsehen, und diese neuen er Dinge gegensider würdig und fähig zu zeigen. Die Beltvolitif hat ihre ersten Leistungen geboren, und diese Leistungen sich zunächst auch nur auf dem europanschlieben und in einem Teil Afiens zeigen in sind sie doch zugleich eine beste Borbedeutung in sind sie doch zugleich eine beste Borbedeutung

für die sufünftige deutsche Weltpolitit, die über die geograndischen Grenzen Europas mit Recht und mit geschichtlicher Notwendigseit weit binaus strebt. Diese Busunft ber deutschen Weltpolitik steht im Westen zur Entscheidung, aber sie bat im Often bereits ihre ersten Spuren in die

Weltgeschichte eingegraben.
So sind Ost und West, wo immer wir ihre Fragen nach dem Frieden von Bukarest anpaden mögen, in neme und sestere Beziehungen gebracht worden. Wir sind gewiß, daß, wie im Osien, so auch im Westen, die Zukunft Deutschland und seinen Berbündeten gehören muß, denn nicht Worte und Reden, sondern Taten und Leistungen entscheiden diesen Weltfrieg. Wir sind darin im Osien unendlich den Felnden überlegen geblieben, wir haben dadurch neue Kräste und Möglichkeiten für die Entscheidung im Westen bekommen, und wenn das Fehlen lauten Jubeld wir erklären mag, so sollten wir doch gerade im Innern interes Herzens besto inniger und irendiger empsinden, was wir an Dank und Unerkennung den Siegern des Ostens schuldig sind.

Llond George bleibt Premierminifier.

London, 10. Mai. Das Unterhans hat ben Antrag Adquithe mir 293 gegen 106 Stimmen abgelehnt.

Die mit großer Spannung erwartete Unterhaussitzung, die darüber entscheiden sollte, ob eine Sonderkommission die Anklagen des Generals Maurice gegen die Regierung prüsen sollte, hat mit einem Siege Rloyd Georges gesendet. General Maurice hatte behauptet, Lloyd George und Bonar Law haben sowohl über die Stärke der englischen Truppen in Frankreich am 1. Januar 1918, als auch über die Truppenstärke in Mesopotamien und Paläusun kallche Ungaben gemacht. Nachdem der ehemalige Bremierminister Asquitb seinen Antrag auf Einsetzung einer Untersuchungskommission begründet datte, ergriss Lloyd George das Wort. Er verteidigte die Regierung, die auf Grund der Insormationen vom Kriegsamt ihre Mitteilungen gemacht habe. Das Haus kimmte seinen Aussteilungen gemacht habe. Das Haus kimmte seinen Aussteilungen zu und mißbilligte den Diszolindruch des Generals Maurice, der sich anstatt an die vorgesetzen Dienststellen mit seiner Antlage an die Offentlichkeit gewandt habe. So ist Lloyd George noch einmal Sieger geblieben. Ob er aber den Sieg als Beichen siche en Bestieben Des Ministersessesses Ministersesses betrachten wird, ist zweiselbait.

Bergleichefriede ober Gewaltfriede ?

Bet der Besprechung der seindlichen Bropaganda im Oberhause führte Lord Curzon u. a. aus, es seien Friedensvorschläge gemacht worden und sie hätten nur deshalb zu nichts geführt, weil die, von denen die Aftionen ausgingen, davon wieder Abstand nahmen, oder weil die Borschläge mit Rücksicht auf die Ehre und die Sicherkeit undiskutierbar waren. Was die jedige Lage betresse, sei ein Bergleichsfriede, wie jeder wisse, augen blicklich unmöglich, da das Land der größten Arise gegenüberstehe, die in seiner Geschichte jemals vorgesommen sei. Die Idee, daß jedt ein Bergleichsfriede erreicht Witwost und der mit Rumänien sei nicht ermutigend. Solange der militärische Geist in Deutschland nicht nachlasse, könne England nicht hossen, einen ehremvollen dauernden Frieden durch Berbandlungen zu erreichen.

Demgegenüber enklärte im Laufe ber Aussprache Lord Lansdowne, bag ein Verständigungsfrieden der einzige Weg sei, um den Krieg ehrenvoll und sicher zu beendigen. — Ebenso erflärte Lord Lordurn, es sei jedermanns Pflicht, dazu beizutragen, daß ein schneller und ehrenvoller Friede erzielt werde.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

- + Die auf Grund der Berner Konferenz zwischen beutisten und französischen Delegierten am 26. April d. J. geichlossenen Vereinbarungen über Kriegsgefangene und Livitperionen sind von beiden Regierungen genehmigt worden. Die Bereinbarungen werden am 15. Mai d. J. in Kraft treten; ihr Bortlaut wird demnächst verössentlicht werden.
- + Der Hamptansichuft des Tentschen Reichstages hat die Beratung über die Umsahsteuer sortgeseht. Der Ausschuß hat durch Streichung der Besteuerung der Leistungen und Beschränkung der Umsahsteuer auf Lieferungen an der Regierungsvorlage eine grundlegende Anderung vorgenommen. Nach einer allgemeinen Aussiprache wurde beschlossen, eine Abstimmung noch nicht vorzunehmen.
- 4 Die in einzelnen Brovinzen und Bundesstaatens ersolgte Verfürzung der Fleischration ist nicht au. allgemeine Anordnung des Kriegsernährungsamtes zurück zusühren, das für das laufende Birtschaftsjahr eine Serab sehung der Nation von 250 Gramm nicht beabsichtigt. Die von einzelnen Kommunalverbänden und Brovinzsstellen aetrossenen Masnahmen haben darin ihren Grund

daß die betreffenden Stellen das ihnen gelieferte Bieh, bas sich im Augenblid des überganges von der Stall- zur Weidefütterung wie stells in beson ers schlechtem Bustande besindet und vielsach kaum mehr als Haut und Knochen hat, erst einmal auf eigene Rechnung auf die Weide ichickt. Eine Gesahr für die Fleischversorgung liegt nicht vor. Die Gerüchte von einer bevorstebenden Berausiehung von Plerdesleisch zur Fleischversorgung sind völlig unbe- aründet.

Schweden.

u In Stockholmer Blättern wird berichtet, es fei der Butammentritt einer nordischen Minister-Konferenz zu erwarten. Bon schwedischer Seite wird hervorgehoben, es sei wünschenswert, daß nicht allzu lange Zeit zwischen den standinavischen Ministerzusammenkunften liege. Diese Luichaumng wird auch in Danemark und Norwegen vertreien, Der Zeit, auft und der Ort der neuen Zusammentra. 1 ist unbefannt.

Mmerifa.

* Das amerikanisch-norwegische Handelsabkommenist ieht in Washington unterzeichnet worden. Es sichert Norwegen die Deckung seiner abgeschätzten Bedürknisse, saweit sie ohne Schaden für die Kriegsbedürknisse der Bereinigten Staaten und seiner Kriegsgenossen geliesert werden können. Norwegen seinerseits sagt zu, alle bewegslichen Erzeugnisse, die nicht im Inlande gebraucht werden namentlich Erze und Mineralien, demische und wetallurgische Brodukte, Holz und Waldprodukte, Gische und Bischprodukte ungehindert nach den Bereinigten Staaten und den Kriegsgenossen aussühren zu lassen. Da Amerikas eigene Einstuhrbedürknisse aus Korwegen verhältnismäßig gering sind, wird bestimmt, das seines der Aussuhrgüter aus Amerika oder den Ländern seiner Kriegsgenossen, die mit Hilfe von amerikanischer Bunkerschle geliefert werden, dirett oder indirett an eine der Mittelnsächte gehen.

Mus 3n. und Ausland.

Berlin, 10. Mai. Der Ausschuß bes Reichstags zur Borberatung ber Getrankestener bat die Weinsteuer von 20 auf 10 % berabgesett.

Berlin, 10. Mai. Wie verlaufet, stehen die neuen Abmachungen mit Holland unmittelbar vor der Unterzeichnung. Es waren noch einige unerhebliche Formalitäten zu erledigen, die nunmehr geordnet find.

Bertin, 10. Mai. Die Unterzeichnung der neuen Birtichafts- und Rechtsverträge mit Rumanten bürfte in den nächsten Zagen erfolgen.

Dang, 10 Mai. Im englischen Unterhaufe fündigte Stanlen, ber Borfigende ber Sandelskammer, an, daß infolge Mangels an Eisenbahnmaterial ber Berkehr um 40 % eingeschränkt werden muffe. Diese Mahregel betrifft vorerft nur die Gemeinde London.

Amsterdam, 10. Mai. Maclean, ein bolschewistischer Konful in Glasgow murde wegen aufwieglerischer Reden, die er gehalten hat, zu fünf Jahren Zuchthaus verurteilt.

Sofin, 10. Mat. König Terbinand perlieh dem Staatsiefretar v. Kuhlmann bas Großfreus bes St. Allerander-Otdens mit Schwertern.

Vern, 10. Mai. Berschiedenen Blättermeldungen zufolge hat die französische Regierung dem Schweizer Bundesrate mitgeteilt, sie sei bereit, der Schweiz jabrlich ungefähr 85 000 Tonnen Kohlen zu 150 Frank die Tonne zu liefern.

Madrid, 10. Mai. Frangösische Blätter melden, daß die Regierung demnächt die gesamte Sandelsflotte mit Beichlag belegen werde.

Madrid, 10. Mai. Der Minifterrat beschloß die Berftaatlichung ber Industrie, die gur Landesverteidigung notwendig fet.

Burich, 10. Mai. König Konstantin von Griechenland, ber nach seiner Operation einen leichten Anfall von Influenza erlitt, befindet sich auf dem Wege gur Befferung.

Genf, 10. Mai. Aus Mariposa in Mexiko melbet Davas, bas am 2. Mai vier Englander ermordet wurden.

Deuischer Reichstag.

Die Situng beginnt mit der Beantwortung einer Reihe Lieiner Anfragen. Auf eine Frage des Abgeordneten Gunsser (Ap.) betressend die Belieferung der Gastwirtsichäften usw. mit Lebensmitteln erstärt Unterstaatssekreicker Dr. Müller: Das Kriegsernägrungsamt bat seiner Zusage entsprechend die Bundebregierungen zu vermehrter Belieferung angewiesen. Otese Belteferung kann nicht Sache des Meiches, sondern nur der Einzelstaaten und Kommunen sein. Immer würde es sich aber nur un eine der allgemeinen Knappheit angemessen Belieferung handeln können. Dr. Neumann Sofer (Bp.) fragt wegen der Genehmigungspklicht für Ersakmittel. Unterstaatssekretär Dr. Müller: Der Umstand, das Ersakmittel bereits vor dem Kriege bergestellt wurden, kann sie von der Genehmigungspklicht nicht befreien. Abg. Dr. Müller-Melningen (Bp.) fragt nach Maßnahmen zur Beseitigung der durch den Krieg geschaffenen wirtschaftlichen Rotlage vieler Arzte, sowie wegen Ubbilfe des Arztemangels. Ministerialdriechten Dr. Dammann: Für das Borhandensein einer wirtschaftlichen Rotlage, von der viele Tansende von Arzten durch den Krieg betrossen seine, sehlen uns die Unterlagen. Dem Mangel an Arzten soll im Einvernehmen mit den militärischen Stellen nach Möglichkeit abgeholsen werden. — Im Anschluß an den Bericht der Ausschnüpverhandlungen siber den Etat des Reichswirtschaftsamts solgt eine Sonderaussprache siber die

Wohnungefrage.

Abg. Jäger (Bentr.) berichtet über die Aussichusverband-lungen. Aus den Außerungen des Bizekanzlers b. Paper entnehmen wir zu unferer Genugtunng, daß auch das Meich blitter den teils bereits beschloffenen, teils zu erwartenden Mahnahmen der Einzelstaaten auf dem Gebiet der Bohnungs-

froge nicht guruditeben wird. Abg. Gobre (Sos.): Die Bustände sind gefährlich und bebei ich. Die Erzeugung neuer Wohnungen hat ganz aufgelort. Bisher aus gefundheits- und sittenpolizeilichen Eründen sugelassene Raume sud wieder zur menschlichen Wohnung geben worden. Bor allen Dingen aber handelt es sich is Zufunft, und zwar nicht nur darum, daß die aus dem beimkehrenden Massen überhaupt untergebracht, sondern

gut und menschenwurdig untergebracht werden.

Laser (natl.): Die Bestrechtungen des Borredners eineben. Ratürlich muß die Wohnungsfrage einheiteiner Reichsstelle aus in die Sand genommen und

Mbg. Scheef (Bp.): Rotwendig ift die Dezentralifation bes Bohnungsweiens. Die Gemeinden muffen bauen konnen. Dusu gehoren aber vor allen Dingen die Bauftoffe.

Mbg. b. Brodhaufen (foni.): Unter normalen Berbaltniffen

Albg, b. Brockhansen (koni.): Unter normalen Berhältnissen raleb sebensalls die Wohnungssürsorge Sache der Einzelstaaten und der Gemeinden sein und bleiben müssen. Bet der durch den Krieg geschaffenen Lage sind wir oder mit den Aussührungen des Stellvertretenden Reichskanzlers zu den im Unstelluß angenommenen Finschränkungen und mit der Ausammenanbeit aller in Brage kommenden Instanzen einversanden.
Staalsserrefor Freihert dem Etein: Wohnungs, und Ernährungsfragen balten sich an Bedeutung die Blage. Es mußaber alles vermieden werden, um übertriebene Dossungen zu erwecken. Wir werden große Schwierisseiten zu überwinden haben, aber alles Notwendige und Wögliche wird geschen. Die ersorderlichen Summen werden aufgebracht werden. Die Aussührungen des Serrn Stellvertreters des Welchskanzlers werden als programmatisch auch von uns vorbehaltlos aneersannt. Die ausbauende Organisation wird ihre Spitse im

refannt. Die ausbauende Organisation wird ihre Spitse im Neichswirtschaftsant baben. Libg. Binnum (Otigh. Frakt.): Es gibt feine wichtigere Frage, als die Rohnungskrage. Erforderlich ist in allererster Linie, nach dem beauuschweigischen Muster, der Erlaß eines Kriegerheimsätzengelebes durch das Reich. Abg. Liburn (II. Soz.): Die Wohnungsnot ist eine legitime Tockter der kapinalitäichen Geschlächsitsordnung, die die von allen Seiten in lebhait angegrissen Boden und Erundstüds-inekulation als durchaus derechtigt erscheinen läst. Man fpelulation als durchaus berechtigt erscheinen läßt. Man muß dem Mel an die Burzel gehen. Die vom Ausschuß vorgeschlagene Ginschränfung wird

einfimmig angenommen.

Darauf vertagt fich bas Baus auf morgen.

Preußischer Landiag. Abgeordnetenhaus.

(146. Sigung.)

tt, Berlin, 10. Mai.

Am Regierungstiich fiben die Minister Dr. Friedberg und Breitenbach. Auf der Tagesordnung steht die Bera-tung über den Daushaitplan des Abgeordnetenhauses. Der Ausschutz beantragt Berbesserung der Stellung der Silfsdiener. Mit sur Beratung steht die Denkichrist über die Gewäh-

Teuerungsentichädigung an die Abgeordneten.

Sie soll 10 Mark für die Tage der Amvelenheit in Berlin betragen, det dem Berliner Abgeordneten beschränkt sich die Jahlung auf die Tage, an denen sie an Boll- oder Ausschußsitzungen teilgenommen haben. Während der Tagung des Reichstages wird die Tenerungszulage an die Doppelmandatäre nicht gezahlt. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wird die Entsichädigung im Berwaltungswege gewährt. Der Saushaltsplan wird genehmigt, die Entschliebungen des Ausschusses angenommen. angenommen.

Die tonigliche Berordnung über die Berlangerung der Umtsbauer der für Bergwerfe gewählten Sicherheitsmanner und Arbeiterausichunmitglieder wird genehmigt.

Es folgte bie sweite Beratung bes Gifenbahnanleibe. geiches. Nach einer betriebstechnischen Auseinandersehung war auch dieser Gegenstand erledigt. Eine Entschließung, die Mahnahmen zur Förderung der Lehrlingsausbildung fordert, wurde nach kurzer Erörterung angenommen. Das Saus vertagte sich auf morgen.

— ausgerechnet! — bergeltelt baben. Wie lagt doch Frits Reuters Entipelter Bräfige "In der Fitzigkeit war ich dir über, aber in der Richtigkeit warst du mir über!" flichlernes Frachischiff in 27 Tagen 2 Stunden und 46 Minuten en eelgen, wie ie Amerita alles am Schnürchen gebe, emen neuen Schnell'. Leitstetord im ameritanlichen Schiff-ban, Eine SchAswerft im Atlantischen Osean will ein Mit befanderem Stols melben bie Berbandsblatter, um

Mun find die tleinen Midfler Trumpf. Aben Bullbogge Sabne felbit find flumpf Der großen Roter Rrait gericbellt, Redoch burch Mufter obne Wert. Der Beinde fich groat ftets vermebrt. Co fiebt man, daß die Mufierlatte Betrachtet man's von bober Barte. Das ift nun mal der Welten Lauf: Doch Guatemala ist lett ba. Rod ift's nicht Ricaragua, Rommit eine Rriegsertlarung an, Bon Beit gu Beit und dann und ibB nog

lich gu ben Baffen greifen! vielleicht mollen jeht bie neuen Briefterinnen ber Belia perionmubite es icon langit wieder in italienischer Sand fein. Aber der Anterlandellebe und des fiegreichen Widerstandes. Weren ubline burch Grohmaufigleit gurudguerobern möre. Weiber unter großer Begeisterung, weiterzutämpien und den nächsten Kongreß in Udine, das bekanntlich einstweilen noch im Besis der Mittelmächte ist, abzubalten. Die Borsibende nannte die Kongrebmitglieder "Bestalinnen des beiligen Teuers, In Rom beichlob ein Rongreb triegerisch geftimmiter

Lom Lage.

Rumanien nach dem Kriege.

Eine Rundgebung ber Regierung.

Bufareft, 10. Mat.

Durch fonigliche Berordnung find die beiden Rammern bes rumanifden Barlamento aufgeloft worben. Die Renmablen find für die Beit bom 1. bie 9. Juni ausgeschrieben. Das Barlament foll am 17. Juni gufammentreten.

Die rumanifche Regierung erließ aus Unlag bes Friedensichluffes an die Bevolferung im befetten und unbefehten Gebiet eine Rundgebung, in ber es u. a. heißt: Alle Fragen, die swifchen Rumanien und einem ber Staaten, mit benen es fich im Rriege befand, ftreitig waren, find erledigt. Die normalen Begiebungen mit diesen Staaten werden wieder aufgenommen und bas Land tritt wieder in Rentralität ein. hinderniffe, die einer friedlichen inneren Entwidlung im Bege ftanden, endgültig befeitigt, und Rumanien fann nun im Schute feiner vom Rriege unangetaftet gebliebenen verfoffungs. mäßigen Einrichtungen ans Wert geben, um die Spuren bes Krieges zu beseitigen umd ben durch den Frieden geschaffenen Bustand zu befestigen. — Alle Missionen in England, Franfreich und Nordamecika sind nach Jasip sarudberufen morben.

Burian auf der Friedenslauer.

Der öfterreichifch ungarifde Minifter bes Auferen Baron Burian, ber auf ber Rudreife von Bufareft eine Abordnung ber Budapefter Burgerichaft empfing, fagte über ben Friebensichlug mit Rumanien u. a .:

der den Friedensichluß mit Rumanien u. a.:

"Unser König hat bisher iede Friedensmöglichkelt ausgenützt, und auch beute ist ieln entschiedener Wille, jede Gelegenbeit zu suchen, um mit unseren Gegnern einen womöglich ehrlichen, verständigen, dauerhaften Frieden zu schlieben. Wir neben sozujagen auf der Friedenslauer, ohne uns an gewisse Einschränkungssormeln binden zu wollen. Unsere entschlossene Ausdauer hat uns die bisherigen Ersolge gebracht. Auch weiterhin wollen wir in der einen Dand das Schwert, in der anderen den Olzweig halten."

Baron Burian wird in ben nächsten Tagen nach reisen, um bort mit ben leitenben Staalsmannen fprechungen abzuhalten. Er wird fich bann am Großen Sauptquartier bem Kaifer als neuen Minifter porfiellen.

> Beimfehr bes Staatsfefretare v. Rühlmann, Berlin, 10

Staatefefretar b. Aublmann ift and Bufareft bem mittag wieder bier eingetroffen. Unf ber Rüffreife berr b. Rühlmann in Wien. Der Staatofefretar and Anlag bee gludlichen Abichluffes bee Grieben Rumanien, ber bas lette Glieb bes Offriebens ift, bei feterlich begrupt. Der Bleichelangter Graf Derting mit feinem Cobne, Bittmeifter Weafen Bertling, un Chef ber Reichefanglei, Unterfinatofefretar v. 3100 aumefend. In Bertretung bes Reichotages war prafibent Dr. Baniche erichieuen.

Anwesend waren ferner viele Bertreter ber 3 beborben. Elis ber Bug hielt, trat ber Reichstann Die Tur bes eriten Bagens, in welchem der Staats gefahren war, begrüßte Berrn v. Rühlmann in ber Beife und gab feiner Frende über die Radtehr bes fefretare nach gludlichem Friedensichluffe Musbrug D. Rublmann danfte mit berglichen Worten und b bierauf alle gu feinem Empfange ericbienenen g-Cobann fuhr ber Reichsfangler mit herrn D. Rob gemeinfam in bas Musmartige Mimt.

Deutscher Deeresbericht.

lie fo

ATC

at be

m ha

Großes Sanbtquartier, 10. gerban Mittellungen bes Bolffichen Telegraphen Bur-

Beftlicher Kriegofchauplat.

Un ben Rampffronten war die Artillerieis Intlic tagsüber nur im Gebiete des Remmel, beiderfen Luce-Baches und auf bem Beftufer ber Avre lebbat

Starter Fenerfteigerung, in Diefen Abidnitten feindliche Borftoge. Bei ihrer Abwehr und bei : Erfandungetätigfeit machten wir Gefangene.

Um Abend und mabrend bes Rachts lebte ber Ant tampf swifden Dier und Dife vielfach auf. Ein ber übrigen Front blieb die Gesechtstätigte

Ertundungstampfe beidrantt.

Bon ben anderen Kriegsichaupfagen nichts Remien an Der Grite Generalquartiermeiner Ludende fem

WTB Großes Sauptquartier, 10. Mai. (1 Befilider Reiegefchauplag.

3m Remmel-Bebiet mar bie Artillerietätigte Barif weilig lebhaft. Wir führten fleinere Unternehm mit Erfolg burch. Frangösische Teilangriffe nörbin a bie Remmel und bei Boter murben abgewiesen. . . . bi

Muf bem Schlachtfelb an ber Somme entwidel mehrfach heftige Infanterietampfe. Englische Regt griffen nach mehrstlindiger Feuerwirtung unfer im Walbe von Aveluy vergeblich an. Ihre M wellen erlitten in unferem Feuer ichwerfte Somme Gbenfo icheiterten nachtliche Angriffe bes Feinder bir ber Sangarb. Auf bem Weftufer ber More faßte ber bin gofe im Barte von Grivesne Gug. Im ibrigm Ne auch hier fein Angriff blutig aufammen. Erfundungsgefechte am Dife- Mifnes Rangl,

Champagne und nordöftlich von Bont-a-Dtou Balbe von Apremont wiesen wir ben Borfte burch Bioniere und Flammenmerfer verftartten fo fchen Bataillons ab.

Mit ftartem Minenbeschuß fügten wir ben Amer apaier füdweftlich von Apremont und nördlich von idmere Berlufte gu.

Die Frau mit den Karfunkelsteinen.

Roman von G. Darlitt.

Rachbrud verboten.

Er sah fest und prüsend in ihre Augen, die in bitterer Gereiziheit flimmerten. "Das Grüßen ist wie Scheidemünze; es geht von Hand zu Hand und bleibt an keinem Finger hängen", entgegnete er ruhig. "Benn du also glaubst, beschränkter Hochmut hindere mich, einen Gruß zu erwidern, so irrst du — ich habe den Mann nicht gesehen —" als er bort neben mir ftanb?"

Auch nicht. Du meinft, ich batte bingutreten und auch mein Butachten über ben Romphentorfo abgeben follen?" unterbrach er sie, und ein Lächeln flog um feinen Mund. "Möchteft bu wirflich, baß fich ber, welchem bu ja nicht oft genug ben ehrwurdigen Onfeltitel geben fannit, in seinen alten Tagen blamiere? . . Ich verstehe nichts von diesen Dingen, und wenn ich mich auch dafür interessiere, so habe ich doch nie Zeit gehabt, mich eingebend damit gu beschäftigen."
"D, Beit und Luft genug, Ontel!" lachte fie.

weiß noch genau, wie dort unter den Kirchenstern — sie zeigte nach dem Borderhause — ein großer Junge stand, die Taschen voll Kiesel, und stundenlanz die arme Brunnennymphe mit den hübschen, runden

Steinden bombardierte -"Ach fieh - fo gibt es boch noch eine Beit in deiner Erinnerung, wo auch ich jung für dich gewesen

"Urfprünglich, willft bu fagen, Ontel! - Gine Beit, wo ber Diplomatenfrad noch nicht die möglichfte Referve auferlegte, wo der Kletterbaum nur als Rebelbild in weiter Ferne dammerte; eine Beit, wo Glut und Beibenschaft in beinen Augen flammten und beine hand regierten — ich hab's empfunden, bort!" — Sie deutete nach der Gartenmöbelgruppe unter den Linden. — "Gott weiß, in welcher Ede fie jest unbeachtet zerfällt, die weiße Roje, um welche damals mit

einer Erbitterung, einem Feuer gefämpft wurde, als sein sie bas schöne, blonde Mädchen selbst."
Sie sah mit Genugtnung, wie er wiederhalt sich verfärbte. Bon all benen, die den Herra Minister in fpe, ben gufunftigen Bermandten bes Gurften aufes umidmeichelten, batte es gewiß feiner gewagt, ihn an diese "Jugendtolitheit" ju erinnern — jie tat es mit Freuden. Er mußte sich schämen, wenn er sene erste enthusiastische Liebe mit feiner heutigen Gelbst-

sucht und Herzensverknöcherung verglich. Aber eigentlich beschämt oder best: rit sah er doch nicht aus. Er wandte sich ab und überdickte den verwisseten Gang des Pachauses. Seit sie damals durch das Tor des Pachauses in die weite Welt gegangen, hatte tein Menschenauge fie wiedergesehen, niemand wieder bon ihr gehört.

"Fata Morgana!" sprach er halblaut vor sich hin, in die Erinnerung von damals verloren.

hatte vorhin bei Ermahnung bes Rletterbaumes leise gelächelt, und auch jest spielte derselbe Zug um seine Lippen, während ein leichtes Rot in seine Wangen stieg. "Die Rose nicht allein, auch eine blaue Seidenschleise, die der Wind von dem blonden Haar in den Sos herabgeweht hatte, und einige achtlos fiber bas Ganggefander geworfene, befrigelte Bapierichnigel liegen noch ale treubehatete Reliquien in ber Brieftasche von bamals beieinander", sagte er, halb und belb ironisierend, und boch bewegt. Er schitt elte ben konf. "Daß bu dich bes Borfalles erinner !!

Sie lachte. "Bunderbar ist das do., nicht! Jas Habe mich in jenem Moment vor dir und deiner stummen, bleichen But gefürchtet — so etwas vergist ein Kind so wenig, wie einen Alt der Bilblür, gegen den sich sein Gerechtigkeitsgesühl empört. Der größe Serr Primaner hatte stets gegen Raub und Diebstahl gedonnert, wenn die Finger der "naschhaften Greie" mit dem Obsteller der Großmama verstohten in Berubrung gefommen waren, und ba griff er nan felbft heimlich wie ein Dieb nach bem Eigentum ber fconen Blanta und ließ es in ber Brufttafche berfdwinden."

Bett lachte auch er. "Und feit jenem Moment

bift du meine Biberfacherin -

"Rein, Ontel, bu haft ein fchlechtes Wedachtnis. Out Freund find wir ja nie gewesen, auch vorher nicht. Du haft die Erftgeborene beiner Schwefter nie leiden tonnen, und ich habe bich tonfequentermeife rechtichaffen bafür geargert. Diefe Rechnung ift ftete ehrlich und

redlich ausgeglichen worben."
Seine Stirn hatte fich, wahrend Margarete fprach. berfinftert, und auch jest blieb er ernft. "Das mare du befliffen, fest erft recht Albrechung mit

"Jest, wo ich mich eifeig bemithe, dich nes waen und Würden streng zu respektieren?" Sie läckelnd die Schultern. "Bie es scheint, nim mir den Fürwis übel, mit welchem ich dich ift rosa blanca erinnert habe; und du haft ja and interne es war übereilt und nicht gerade tatwoll. Aber feltsam; seit ich vortin mit dem alten Mann geb habe, steht mir ein verhängnisvoller Tag meiner heit fo leohaft vor Augen, daß ich die Erinnerun inleut fos werbe. Da habe ich die Malerstochter jum beweit mai gejegen - ne war blag und verweint, " ftarte, blonde Saar hing ihr anfgelöst über ben Ich habe von klein auf eine fast narrische E für Mädchenschönheit gehabt. Die Frage no ichwebte mir borbin auf ben Lippen, trogbem ich; mir war ploglich, als mußte ich ihrem Solbem Tochternamen webe tun. Das Dabchen ift fo verschollen - ich glaube, niemand in unferen

weiß, was aus ihr geworden ist, oder —?" st ftummte und sah ihn schelmisch veredt von der 30 "Ich weiß es auch nicht, Margarete", versiche mit Humor. "Seit jenem Morgen, wo sie ab ist, und "der große Herr Primaner" in seiner Bergweiflung erwog, ob wirflich bas Leben bes lebens noch wert, ober ein Schuf ins Berg vorge seit, habe ich nie wieder von ihr gehört. Wist mir ergangen wie dir, ich habe sie nicht vo können, sange, sange nicht, die plöhlich — die gekommen ist; denn das war sie troh alleden gewefen."

Fortfegung,

парен

amfii

TO BE

relfab rfenter

eripo

R

next den er

Lo.), noch

Dorlejungen für bentiches Mittiffr in Selle Um bas in Finnland befindliche bentiche Militar Berhaltniffen in Finnland vertraut gu machen, be einigen Tagen Selfingforfer Univerfitats. Profeffor lefungen ausichlieglich fur Deutsche. Der erfte be-Runeberg als Finnlands Rationalbichter.

@ Stantehilfe für notle benbe Beitungen. iche Regierung bat einen Gefetentwurf eingebracht. Rollage ber Beitungen burch die Gemabrung Darleben abhelfen will.

Mertblatt für ben 12. und 13. Mai.

512 (511) | Mondaufgang 615 B. (716 B.) 841 (842) | Mondaufergang 1121 R. (1200 B.) Dilloom Sal. 1845 Dichter August Wisselm v. Schlegel gest. —
pider Casar Flatschlen geb. — 1881 Die Franzosen besehen
1884 Franz Emetana, Komponist der Oper "Die veraput", gest. — 1915 Windhaf wird von den südafrikanischen
beseht. — 1917 Zusammenbruch englischer Wassenstürme
bestiche Arrastront. — Regiun der zehrten Osen bentiche Arrasfcont. - Beginn ber gehnten Ifongo-

mat 1881 Thuffolog Andolf Magner geft. - 1871 gamponift ber Oper "Die Stumme von Borticl", geft -Bortruppen ber beutich-öfferreichilichen Deere erreichen

Majedonifche Front.

reife

ine s

pidell

Louis

rilli

dw filich von Mototwo brangen beutsche Stoßin frangofilche Graben ein nub machten Befangene. per Erfte Beneralquart'ermeifter: Qubenborff.

Much Guatemala!

Berlin, 10. Mai. fpanifche Regierung bat bem Musmartigen Amt at, daß die Regterung von Gnatemala nach einem com 30. April d. 38. fich bem Rriegeguftanbe, n be amifchen den Bereinigten Staaten von Amerita Rube er bentichen Regierung beitebe, anichliefe.

m bat herr Willion boch nach langem Suchen und Anwendung nicht gans fanter Gewalt auf bem inlicen Festland noch einen Bundesgenossen ge-n. Db aber Guatemala die Dinge zugunsten bes rondes wenden wird, ift doch febr fraglich.

Burforge-Rommiffionen nach Ruftland.

imtlich wird gemelbet: Die im Friedensvertrag mit mb porgefebenen Fürforge-Kommissionen find von n nach Ringland abgereist. Sie werden fich junachst molung genauer Unterweifinigen nach Mostau bebei und von dort aus fiber die einzelnen Gebiete Ringeinidlieglich Sibiriens perteilt merben. Jede biefer mmilfionen befteht aus einem Offigier ale Beiter, Mist, einer Schwefter vom Roten Rreus und einer itigle werfon, die mit Land und Leuten und den ortlichen. Men man Ort und Stelle fich mit den bereits dort beender ben neutralen (ichwedischen und banifchen) Delein Berbindung feben, um mit ihnen gemeinjam lufgabe durchauführen.

B: hende Raumung Iherne?

Ble aus Gens berichtet wird, fündigt eine halbamt-itigla Barifer Rote die bevorstehende Räumung Dverns an. nehm Late gibt der Besurchtung Ausdruck, daß die Linie bis Boormegeele durchbrochen werden tonnte. Sie

n, bag man in diefem Falle Opern nicht turbe m fomnte, was jest noch ohne Schwierigkeiten gefan fonnte. Der Feind fei allerdings bis jest nur an Buntien eingebrungen. — Bugleich bereiten die frieitler der frangösischen Bresse das Bublitum auf Frneuerung des deutschen Angrifts vor. wie einige englische Fachleute meint "Domme libre", indet r beutiche Offenfive ben gangen Sommer bindurch e det P fomie.

Reuer Angriff auf Offende.

Der Sperrverfuch abermals vereitelt.

Berlin, 10. Mat.

orfiti milich wird gemelbet: Englische Ceeftreitfrafte unteren form am 10. Mat 3 Uhr morgend nach beftiger Bede Schiffe, Die unter bem Schute fünftlichen Rebels Iner Dafen einbringen wollten, wurden burch bas bortrefflich on In Bener unferer Ruftenbatterten abgewiefen. Gin Armger liegt ganglich gufammengeschoffen angerhalb idermaffere bor bem Dafen auf bem Grund. Die Ginm völlig unbehinbert.

Bord bes gestrandeten Schiffes wurden nur noch wirgefunden. Zwei Aberlebende waren über Bord wit und find gefangen. Rach bisherigen Mitmurben mindeftens zwei feindliche Motorboote boffen, ein Monitor ichwer beschäbigt. Der Sperritt somit völlig vereitelt. Abermals hat ber Gegner Emleben und Johrzenge umfonft geopfert.

II. Boot Bente in der Grifden Gee.

Berlin, 10. Mal.

mlich wird gemelbet: Das unter bem Rommando bes Meutnante v. Giafenapp ftebenbe II. Boot hat in ber madten Brifchen Gee und beren Bufahrteftragen fiem Griolg gearbeitet und bem Transportverfehr Reinde neuerbinge empfindlichen Abbruch getan, mufichtige und energifche Gubrung und fühnen Gin-Bootee gelang es bem Rommandanten, 7 Dampfer Teil aus geficherten Geleitzügen beraus - und milabrzenge mit zusammen über 26 000 Br.-Reg.-To. menten.

rivolles Rriegsmaterial bes Feindes und für die uhrmg wichtige Robstoffe — Kupferers, Eiseners, Rort niw. — wurden mit den Ladungen ber bernichtet.

einzelnen wurden folgende namentliche Teitn gemacht: Bewaffnete englische Dampfer Lan-2504 Br.-Reg.-To.), Ladung 3580 To. Eifeners langow, — der Geschützführer des Dampfers geeingebracht — und Baron Herries" (1610 Br. 6 Glasgow - zweiter Offigier bes Dampfers in eingebracht - ferner englischer Dampfer "Katuna" Br. Reg. (To.) und englischer Raafchuner "Rabel" lehlenladung.

Der Chef bes Abmiralftabes ber Marine.

3m Mittelmeer verfentt.

Berlin, 10. Mai. flich wird gemelbet: Reue II. Boote. Erfolge im etr: 6 Dampfer und 2 Segler bon gufammen über Br. Reg. To.

den versenkten Schiffen befanden sich der portu-bewasinete Dampfer "Avelro" (2209 Br.-Reg.-To.) da Material und Bierden, sowie der englische Trans-vier "Reibed Dau" (564B Br.-Rea.-To.), der anscheinend

Minntiton geladen batte und unmittelbar nach dem Torpedo-treffer unter gewaltigen Detonationen fant. Der Chef des Momiralftabes ber Darine.

Aliegerangriff auf Beebrügge.

Mm 8. Mai mittags und abends griffen ftarte feind. Gliegergeichmaber die Mole und bas Dorf Beebrunge mit Bomben an, ohne militärischen Schaben anzurichten. Durch Fliegerhomben auf die Nirche von Zeebrügge wurden drei Belgier und zwei Kinder getötet, zwei schwer und mehrece leicht verlett. An der Landfront des Marinesterus wurden von unseren Jagdsliegern zwei feindliche Blugsenge, über Gee ein drittes abgeichoffen.

Der Chef bes Momiralftabes ber Marine.

Entgegen den unmabren Reutermeldungen, die die deutlichen Berlufte bei dem Blodierungsverfuch von Bee-brugge unfinnig übertreiben, wird erneut auf die Deldung bom 4. Mai vermiefen, wonach unfere Gefamtverlufte 8 Tote und 16 Bermundete betrugen, alfo in gar feinem Berhältnis su ben Berluften ber Englander (588 Tote, Bermundete und Bermifte) fteben.

U. Boote. Angriff auf einen italienifchen Safen.

Am 29. April beichaß nach einer amtlichen italie-nischen Meldung ein feindliches U-Boot Carlosorte auf der Insel San Bietro, westlich von Sardinten, wo eine Anzahl Schiffe auf der Reede lagen. Das U-Boot tor-vedierte und beschoß augleich ein englisches Dampsichiss. Während des Gesechtes zwischen den Küstenbatterien und dem U-Boot sielen zwei Granaten in die Stadt, wo zwei Berfonen getotet murben.

Angriffoplane ber Berbandeflotten.

In neutralen diplomatifchen Kreifen wird viel fiber bie bevorftebende Offenfive der Berbandsflotten gesprochen. Obgleich es ben Deutschen gelungen ift, jo idreibt ein angesebenes nordisches Blatt, fich an der Bestfront in bas angelehenes nordisches Blatt, sich an der Westfront in das englisch-französische Deer einzukeilen, so können ihre Erfolge boch nur als Teilerfolge bezeichnet werden, die einen schnellen und entscheidenden Sieg ausschließen. Die Berbandsmächte haben ihrerseits beschlossen, den Angriss zu beginnen. In den englischen Döfen sind die eifrigsten Borarbeiten zur Flottenossensive in vollem Gange. Gewaltige Seeftreitkräfte, Unterseebootsflottillen, Dreadnoughts und Minensuchschiffe des neuen Taps Bulton, für die Minen keine Gesahr bilden, sind in gewissen Dasen zu sammengezogen. Die Welt dürfte in naber Zufunst über die Großartiakeit der Operationen gegen die deutsche Flotte bie Grogartigfeit ber Operationen gegen bie beutiche Flotte in Erflaunen geraten. Babrend ein Teil ber pereinigten Flotten der englischen Kolonien, ber Staaten von Rord-amerika, Frankreichs und Italiens ben Bachbienft auf den Dzeonen übernehmen, werben andere Leile an der Offensive altio beteiligt fein. - Bir merben's getroft erwarten.

Aleine Ariegspoft.

Berlin, 10. Mai. Die Friebensverbanblungen gwifchen Großrußland und ber Ufraine werben in gang naber Beit

London, 10. Mai. Die Abmiralität teilt mit: Ein eng. lifcher Minenfucher lief am 1. Mai auf eine Mine und fant, 3 Offiziere und 23 Mann einschließlich ber Kauffahrteibefabung famen um.

Schlußdienft.

(Drobt. und Rorreipondens . Melbungen.)

Die Tagegelber ber Reichstagsmitglieber.

Berlin, 10. Mai. In ber heutigen Situng bes Bunbes-rats wurde ber Entwurf eines Gefetes gur Abanberung bes Gesetes betreffend bie Gewährung einer Entschäbigung an bie Mitglieder bes Reichstages angenommen.

Kühlmann an Ungarn.

Budapeft, 10. Mai. Auf der Rüdreise von Sosia nach Berlin enwfing Staatssekretär v. Rüblmann einen Mitarbeiter des "Bester Lloyd" und äußerte sich diesem gegenüber über den Busorester Frieden wie folgt: "Die verbündeten Mächte baben allen Grund, mit dem Ergebnis des Bukarester Friedens zufrieden zu sein. Das innige Berdältnis der Monarchie zum Deuischen Neiche ist durch den Krieg noch freundschaftlicher geworden. Bur ganz besonderen Genugtuung gereichte uns, daß wir die Wünsche der ungarischen Nation durch Sicherunng der Grenzen weitgebend berücksichtigen konnten."

Die türfifch bulgarifche Grenzberichtigung.

Wien, 10. Dai. Bwifden ber Türfei und Bulgarien finden bemnächft wieder Berhandlungen über bie noch ichwebende Frage ber türfifchebulgarifden Grengberichti.

Die rumanifden Betroleumquellen.

Wien, 10. Mai. Rach ber "Neuen Freien Breffe" find für die Aus utung der rumanischen Betroleumindustrie drei Gefellschaften gebildet worden. Die erste Gesellschaft pachtet die Staatsländereien auf 90 Jahre, darf Bahnen and legen und belist gewiffe Steuervorrechte. Eine weitere Geiellschaft erwirdt ein Handelsmonopol für Erdöl. Die rumanische Regierung erhält sur Pedung des eigenen Bedarfs bie notwendigen Mengen zugeteilt.

Die Abftimmung im Unterhaufe.

Rotterbam, 10. Dai. Bei ber geftrigen Debatte im Unterbaufe stimmten die meisten liberalen früheren Minister für den Antrag Asquitd. Biele Liberale stimmten für die Regierung, und einige enthielten sich der Abstimmung. Die Mehrheit der Arbeiterpartei stimmte für die Regierung. An der Abstimmung nahmen feine Rationaliften teil.

General Maurice foll fich berantworten.

Amfterbam, 8. Mat. "Algemeen Sanbelsblad" melbet aus Ronbon. bag ber Armeerat ein Schreiben an ben General Maurice gerichtet hat, in dem er ihn auffordert, sein Ber-halten zu rechtsertigen, da er die königlichen Borschriften, die verdieten, daß ein Offizier oder Soldat in irgendeiner Form irgendwelche militärischen Insormationen oder seine Anflichten über irgendeinen militärischen Gegenstand ohne befondere Erlaubnis veröffentlicht ober ber Breffe mitteilt, übertreten habe.

Lugano, 10. Mai. Der Mailanber "Secolo" fieht in bem Schritt bes Generals Maurice auter einer inneren Gefahr für ben Bufammenhalt ber politischen Barteten eine folche fur bie Beziehungen Englands zu seinen Berbundeten. Der Brief bes Generals let ein Dolchstich in den Rucen des englischen Kabinetts, und man sei in England erschrocken wegen ber Volgen für die Dissiplin im Deere.

Clemenceau gegen bie Friebenefreunbe.

Benf, 10. Mai. Die frangofifche Regierung bat von ber Rammer die Ermächtigung zu ttrafrechtlichem Borgeben gegen Bubrer ber Bimmermalber, ben Abgeordneten Brison,

Binnifche Revolutionare in Rormegen.

Jürich, 10. Mai. Wie man der "Neuen Züra... Zeitung" aus Christiania meldet, dat eine große Anzahl sinnischer Notgardstien die rusissche Argierung veranlaste, große Kruppenmassen zur Grenze zu senden. Die Noten Gardisten seizen sich mit norwegischen Arbeitern in Berbindung, um diese au einer allgemeinen Nevolution in Norwegen zu veransassen. Sie versuchten, auch in Schweden in gleicher Weise zu wirken, wurden aber nicht ins Land gelassen.

Die Rojafenbewegung in Gibirien.

Amsterdam, 10. Mai. "Times" meldet aus Befing, daß bie Kosatenbewegung an Stärke zunimmt. Die Streit-fräste Semenows sind 150 Weilen längs der Transsibirtichen Eisenbahn vorgerückt und haben sieben Eisenbahnstationen besetzt. Semenow hat eine Transbaikalische Regierung aus-gerusen und sich selbst an die Spihe berjelben gestellt.

Gertliche und Provinznachrichten.

Dachenburg, 11. Dai.

D Die Giobeiligen haben ihre Berrichaft angetreten, und ebe fie mieder von bannen gezogen find, verfcmindet bie Parcht nicht vor einem ernsten Schaben, ben sie ber so prächtig emporgeichossenen Pflanzenwelt anzutun ver-möchten. Mit dem 11. Mai beginnt das in vielen Jahren io wenig somvathische Walten der Herren Mamertus, Banfratius und Gervatius. Gie find dafür verfchrien, daß fie mit Rachtfroften Blumen, Bweigen und jungen Gemulepflanglein gu Leibe gu ruden pflegen. Much ben Weinreben sigten sie Veibe zu rucht pflegen. Auch den Weinreben sigten sie manchmal Boses av, wenn der Weindauer sie nicht iorglich geschützt hatte. Unsere Alltvordern glaubten, daß in diesen Tagen die Eis- und Frostriesen noch einmal ihre Kräfte im Kampse erprobten und mit grimmiger Kälte gegen das Blühen und Grünen ringsum vorgingen. Woher kommt nun dieser plötzliche Kälteringslichen Weteorologisch dat man diese Absonderlichkeit wird Weteorologisch dat man diese Absonderlichkeit im Maienmond sich zu erklaren versucht. Ob diese Er-tlärung nun wirklich richtig ift, bleibt eine andere Frage. Man nimmt an, daß der Wind, der in der Winterzeit meilt aus dem Südwesten kommt, vor Eintritt der beständigen Barme, ehe er gang nach Westen sich wendet, noch einmal nach Norden umspringt. Und dieser Wende-punkt soll gerade auf die Witte des Maimonds treffen. Dit finft in biefen Rachten bas Thermometer unter Rull. Soffentlich wird es in biefem Jahre nicht allaufchlimm, ist doch die Begetation schon durch ihre weitgehende Ent-widlung siemlich widerstandssähig geworden und außerdem wurden wir d rch allsubohe Temperaturen ja überhaupt bisber nicht verwöhnt. Mögen die Eisheiligen in Gnaben

" Ehrenvolle Berufung. Dem Gohne bes verstorbenen friiher bier tatigen Lehrers Bibriel, bem Chemifer Dr. Alfred Gabriel, ift von Gr. Daj. bem Ronig von Blirttemberg die Stelle des Erften Chemiters und Abteilungsvorftebers ber Rontrollabteilung an ber landwirtschaftlich chemischen Berfuchsstation in Sobenheim übertragen worden. Berr Gabriel, beffen Dutter eine geborene Beund von bier ift und in Dies wohnt, ift ein Reffe unferes Mitburgers, des herrn Raufmann Rail Denny.

§ Bom Feldpoftvertehr. Die von Bolffs Telegraphenbureau leghin verbreiteten Rachrichten über ben Berfand von Feldpostpadchen nach bem Westen litten an Unflacheit. Es sei barum festgestellt, bag ber Beifand von Feldpostpadchen nach bem Westen und Belgien feit bem 15. April wieder geftattet und feitbem nicht abgeäubert worben ift. Der Boftverfehr mit Rug-land, ber Utraine und ben befetten Teilen Rumaniens ruht gurgeit noch, boch wird feine Wiederaufnahme nach-

brudlich betrieben.

Mus Raffan, 10. Dai. Die hauptfatigfeit bes Ronfervators der Begirtstommiffion gur Erforfchung und Erbaitung ber Bau- und Runfibentmaler im Reg. Bes. Biesbaden im abgelaufenen Jahr wurde burch die Beftandbaufnahme und Enteignung ber Brongegloden für die Metall-Mobilmachunge ftelle bes Rriegsminifteriums in Anspruch genommen. Wenn von den 2050 Gloden, die zur Behandlung tamen, etwa 500 meift ber neuften Beit angehörige abgezogen werben, fo mar von ben verbleibenben 1550 Bloden die Entftehungezeit: 13. Jahrhundert 3, 14. Jahrhundert 19, von biefen beiden Gruppen wurden feine abgeliefert; 15. Jahrhundert 161, bavon 24 abgeliefert, 16. Jahrhundert 69, bavon abgeliefert 21, 17. Jahrhundert 76 (27), 18 Jahrhundert 202 (126), 19. Jahrhundert 745 (505) 29. Jahrhundert 275 (160), fobaß im gangen von 1550 Bloden 863 abgeliefert und 687 porläufig befreit murben. - In gleicher Weife wie bei ben Bloden murde ber Begirtstonfervator Bebeimrat Buthmer-Frantfurt a. DR. auch bei ber Entnahme ber ginnernen Brofpetipfeifen ber Rirchenorgeln als Sachverftanbiger jugezogen. Sier tamen 32 Falle jur Behandlung, in 21 Fallen mußte Befreiung von ber Entnahme megen befonderen Runftmittes ber Orgelwerte beantragt werben. - Die meiterhin in gleichem Zwede in Musficht genommene Ablieferung von Bronge-Standbilbern machte gunachft eine Aufnahme ber in bem Reg -Begirt Biesbaben porhandenen, feit 1850 errichteten Denkmäler und beren Begutachtung in Begiehung auf ihren fünftlerifden Bert burch ben Ronfervator notwendig. Es tamen im gangen 80 Tentmaler aus Bronge und Rupfer in Frage. Bon biefen murben 38 gezeichnet, bei benen ber ganglichen ober teilmeifen Abgabe, mehifach unter Borbehalt porheriger Abformung, tonferoutorifche Bebenten nicht entgegen fteben murben.

Altenfichen, 10. Mai. Der ftello. Ronigl. Rreisargt, Dr. Reumann in Altenfirden, ift erfrantt und wird poransfichtlich auf bie Dauer von 6 Blochen bienftunfabig fein Der Berr Regierungsprafibent hat mit feiner Bertretung ben Roniglichen Rreisargt in Reuwieb, herrn Dr Schliemann, beauftragt.

Bom Rhein-Moingebiet, S. Dai. Rach bem übereinftimmenden Urteil ber Landwirte fteben Die Saatfruchte und Gutterartifel gurgeit fo ausgezeichnet, wie man bies feit Jahren nicht beobachtet hat. Eins fteht ichon jegt ficher, ber Ertrag an Stroh wird ben vorjährigen um reichlich bas boppelte überfteigen. Berlauft auch bie Raggenblite gut, fo ift mit einer richtigen Referbernte im gangen Dain- und mittleren Rietingebiet gu rechten. Die Rieefelder nud Biefen fteben ebenfalls fo aulgegeichnet wie feiten gupor Un grünen Rice berricht gurgeit ein fo ftarter lleberfluß, bag ber Rottiee beifpiete. weife jum größten Teil ju Riechen verarbe t't werben muß, jumal auch alle fibrige Riecarten eine überreiche Ernte, im erften Schnitt menigftens verip echen, Tasfelbe gilt von ben fiberous fippig fte jenden Bi fen, beren Gras in langftens 5 Bochen gemabt mirb. Die febr gunftigen Butterausfichten machen fich bereits in einer ftart vermehrten Ralberaufgucht bemertbar.

Nah und Fern.

o Die Errichtung eines Deutschen Kriegewirtichafte. mufeums in Leipzig ift von den drei großen Gefamt-pereinigungen der gur Bertretung unferer Erwerbeftande gefehlich berufenen Korpericaften, bem Deutichen Sandelstage, dem Deutschen Landwirtschaftstage und dem Deutschen Sandwerfer- und Gewerbekammertage beschlossen worden. Das Museum will die gesamte Entwicklung der Kriegswirtschaft zur Darstellung bringen, also alles, was auf dem Gebiete der Landwirtschaft, in der Berforgung mit Biobstoffen, in der Herstellung von Ersatmitteln, im Sandels, und Berkehrswesen mahrend des Krieges eine Umgestaltung ersahren hat, späteren Geschlechtern zum Gebächtnis aufbewahren.

o Das Gifenbahnunglud in ber Rhon - ein Berbrechen! Um 9. April entgleifte ber gemiichte Mittagsaug Beifa-Sunfeld in ber Rabe ber Station Großentaft. Die Lotomotive und swei Bersonenwagen wurden ichwer be-ichabigt, der Badwagen vollständig gertrummert. Bier Berfonen wurden getotet, acht ichwer und vier leicht verlest. Die fofort eingeleitete Untersuchung vermochte weber e nen Fehler am Material, noch ein Berichulden des Berionals festaustellen. Jest bat fic, wie eine amtliche

Befanntmachung ertennen latt, der begrindete Berdacht erhoben, bag der schwere Gisenbahnunfall durch eine verbrecherische Sandhabung verursacht worden ist. Die Eisenbabnbirettion Frantfurt a. Dt. bat für die Ermittlung ber ruchlofen Tater eine Belohnung von 1000 Mart ausgejest

O Der Weldichan im Weinteller. In ber Relleret bes verftorbenen Dr. Friedrich Baffermann in Deibesheim ftieg man beim Umlagern ber Flaschen auf eine Blech-buchfe, die 44 000 Mart in Bapiergelb enthielt. Es fonnte festgestellt werben, bag vor ungefahr gehn Jahren ein junges Mabchen aus Deibesheim einen Saupttreffer in der Lotterie sog. Sie heiratete bald barauf einen Rellermeister. Die Ehe war jedoch nicht glücklich, und der Mann nahm sich das Leben. Bor seinem Tode hatte er das Geld seiner Frau verstedt. Das Geld fonnte nicht gefunden werden, und die Bitwe verbrachte ihr Leben in den armlichsten Berhältniffen. Die Summe wurde jest auf ber Burgermeisterei in Deidesheim beponiert. Sie wird ber Witme ausgehändigt werden, sobald die rechtlichen Formalitaten erledigt find.

o Voftdiebftable. Ein großer Diebftabl sum Schaben bes Poliants Bobgors bei Thorn murbe durch bort beichaltigte Silfefrafte vernot. Die Untersuchung bat bieber ergeben, daß Wertpapiere und Bargeld in Sobe von über 100000 Marf entwendet find. Einer der Diebe hatte den größten Teil des gestoblenen Geldes auf dem Felde ver-graben. Berbaftet wurden bisher drei Berionen, barunter swei jugendliche Boftaushelfer.

Firmiland", in Belfingfors ericheinen foll. geitung beichloffen worden, die unter dem Titel "Snomiift auch die Derausgabe einer besonderen deutichen Lages. Militär über bie wichtigften Ereigniffe unterrichtet. bringt in jeder Rimmer eine in deutscher Sprache er-Seine deursche Zeitung in Belfingiors. Die ichme-bilde Tageszeitung "Qulundfiadsbladet" in Helfinglors

Mus dem Gerichisfaal. & Berurteilte Getreideichieber. In dem Brozes gegen ble meinteusischen Getreideichieber verurteilte die Straffammer in Pungig ben Brofuristen Karl Karus aus Danzig zu brei bei inen Gefananis und 4000 M. Gelbitrate, ben Landwirt Errur Bendid aus Dirichau gu bret Wochen Getang 5300 M. Gelbitrafe, den Gutsbefiber Franz Rielecti a bans su 1100 Mt. Geloftrafe. Die Angeflagen batt Seregen Getreibe und Beigenmehl unter Uberfchrei Cochitoreife ale Guttermittel perichoben.

8 Wegen Ariegoverrate jum Tobe Urteil eines beim Kommandanturgericht in Berlin gelötriegsgerichts ift ber fabnenflüchtige Matrofe Staedler aus Münster in Westfalen gebürtig, weger deten Kriegsverrats, begangen nach seiner Fahren Holland, aum Tode verurteilt worden. Staedler in Solland, aum Tode verurteilt worden. Staedler in ber gablreichen feindlichen Spionagebureaus in So bie Sande gefallen. Seine Bestnahme erfolgte g Reise, die er zu Spionagesweden von Holland nach land unternommen batte.

5 Gefälschte Gemälde. Das Landgericht Münder urreilte den Kunstmaler Franz Huber, der mit der Kausstrau Eisse Krenig ein Kunsthandelsgeschäft eröffnet den fich von dieser hatte verleiten lassen, eine Reibe von i Gemälden nach berühmten Meistern zu malen und kaufen, zu einem Jahre iechs Monaten Gesängnis Krenig wurde zu einem Jahre brei Monaten Gesängnis urreilt. Belden wurden die Ehrenzechte auf fünt Isch Beiben wurden bie Chrenrechte auf funf fannt.

Bolts, und Ariegswirlschaft

Gine neue Marmelabe laft bie Reichsftelle und Gemufe jeht beiftellen, eine Cubfruchtmarmelab bie gefamten in ben Marmelabefabrifen noch por Sübirüchte verwendet werden. Entgegen der sonst leht i Mischung werden hierbei gelbe Rüben beigegeben; Wund Sitronen aber bestimmen den Geschung, der gut von den Sachverktändigen gelobt wird. Merkwürdig ist Südiruchtmarmelade in Deutschland bisder am medeorsugt worden; in England, dem Acimatiande ber ladenherstellung, wird sie am messen gegeffen.

* Die Badung darf nicht berechnet werden. Dass einer besonderen Bergütung für die handelsübliche L höchlpreispflichtiger Baren, das jeht vielfach. — beim Kleinhändler —, beobachtet werden fann, ift unzuläffig und fiellt fich als strasbare Hodelbereisüber dar. Die Preisprüfungsstelle Groß. Berlin bittet, handlungen alsbald zu ihrer Kenntuis zu bein gegebenensfalls mit den gebotenen Mitteln einfa

> Bur bie Seriftleitung und Angeigen perantwortis Theobor Rirdbubet in Dachenburg

Steuererhebung.

Laut Befdluß bes Magiftrats vont 16. April bs. 38 wird für die Folge die in § 7 ber Berordnung, betr. bas Berwaltungsverfahren von 15. 1. 1899 vorgeschriebene Mahnung nicht burch Mitteilung von Dahnzetteln, fonbern burd offentliche Befanntmadung erfolgen. Sachenburg, ben 8. 5. 1918. Der Magiftrat.

Marienberg, ben 29. April 1918. Tab. Nr. R. G. 3332. Ernteflächenerhebung 1918.

3d weise nochmals barauf bin, bag Jeber, ber Land verpachtet ober fonft jur Rugniegung (als Dienstland, Deputat, Aitenland ober auf sonftige Beise) ausgegeben hat, verpflichtet ift binnen 14 Tagen bem Borftand ber Gemeinde, in welcher bas Grundftud liegt, ichriftlich ober gu Protofoll angugeben.

a) die Ramen feiner Bachter (Rugnieger) u. f. m. b.) die Grobe ber einem jeden berfeiben verpachteten ober fonft ausgegebenen Glache.

Der Bürgermeifter.

Der Borfigende des Areisausichuffes.

geg. Ulriei. Birb veröffentlicht Die Anmelbungen haben fofort ju erfolgen. Sachenburg, ben 10 5. 1918. Der Burgern

Berlin, ben 12. April 1918. In ben letten Bochen find in verschiedenen Gegenten Preugens Teichinofeertrantungen in größerer Zahl festgestellt worben, auch die Tobesfälle an Trichinose haben sich vermehrt. Stets ergaben die

Tobesfälle an Teichinose haben sich vermehrt. Stets ergaben die Festhellungen, daß aus dem Austande eingeführtes Fieisch vornehmich geräucherter Schinken und Wurft, den Anlaß zur E frankung gegeben hatten. Die beschuldigten Fleischwaren stammen insbesondere aus den ehemals russischen Erloß waren stammen insbesondere aus den ehemals russischen Erloß vom 3. August 1917 — M 12658 — ersuche ich daher ergebenst, die Bevölkerung nochmals eindringlich bavor zu warnen, Austandssteiles, das nicht amtlich auf seine Genustauglichkeit untersucht ist, sowie unter Berwendung solchen Fieisches bergestellte Zubereitungen, unsbesondere Schinken und Burste, anders als in gut gesochtem oder durchbratenem; Justand zu venießen. genießen.

Der Minifter bes Innern. 3. M. geg. Dietrich.

3. Rr. B. 674. Marienberg, ben 26. April 1918 Un Die Berren Blirgermeifter bes Rreifes. Abbrud porfiehenben Minifterialerlaffes bringe ich Erfuchen gur Renntnis, Die Bevolterung in greigneter Weife ent-

fprechend gu marnen. Der Rönigliche c. Lanbrat. ges. Ulrici. Birb veröffentlicht.

@achenburg, ben 6. 5. 1918. Der Bürgermeifter. 3. B .: Carl Bidel, Beigeordneter. Statt Karten!

Ernst Unverzagt Kgl. Förster

Mathilde Unverzagt geb. Braun

Vermählte

Hachenburg

den 11. Mai 1918.

Nister

Herren- und Damen-Uhren Regulateure

Küchen- und Weckerubren.

Broge Auswahl in Goldfachen

empfiehlt

Ernst Schulte, Uhrmacher Bachenburg.

Trauer-Anzeigen werfchiebener Ausführung fertigt fcnellftens an Geldattsftelle des "Erzähler vom Wellerwald" in hadenburg.

Für das Pfingftfeft!

Damen- und Kinder-Konfektion Rostiimröde Blufen Rinderfleib

herren- und Knaben-Konfektio

Rnaben-Unzilge herren-Anglige Bafch-Anglige und Blufen in großer Mustvahl

Damen= und Rinder-Him Garnierte Rinderhute von DR. 175

Herren= u. Anaben=Strobbi in Daffenauswahl

Modewaren

Blufenkragen, Gürtel und Tafchen

Herren-Artikel

Rragen - Krawatten - Hofentrage in reicher Auswahl.

Warenhaus S. ROIENAU Hackenh

Gin erfahrenes, ftenographie-

funbiges Fräulein

mit fconer Sanbfchrift für Ber- Dotel Zur tauf und Rontorarbeit fofort in Bertraueneftellung geluch

Fleifiges und faube Stundenmädchen

ui dit fofort ober fpair Brau 3. Bago Sachenburg, Friede

Bentrifu

28 ageno Wagenta

Lederfett

Schuhere

Bohnern

empftehlt Berthold Sen

Sachenbun

Unleitung gum Unbau Beigen u. Sorftellen u. Rautabat, Bigarren retten. Bei Borein! Betrages 1,50 Mart. 30 Bio. mebr.

6. Frenn, Enger Benborferftrage



Nachruf.

Den heldentod ftarb in Folge schwerer Berwundung unfer lieber Freund und trener Ramerad

Gefreiter Gultav Steinebach Inhaber des Gifernen Rreuges 2. Riaffe.

Durch fein kamerabschaftliches Wefen und ehrenvollen Charafter hat der liebe Berftorbene ein unvergegliches Anbenten binterlaffen.

3m Welde, ben 3. Mai 1918.

Von leinen Kameraden der II. Korporalfchaft: Sergt. Bermani, Utffg. Thomas, Gefr. Bug, Gefr. Mägdefrau, Mit. Bar, Danner, Adler, Peppler, Boffmann, Theilig.

Uhren- und Goldwaren-Bandlung

Bachenburg

empfiehlt fein reichhaltiges Lager in

Taichen= und Wanduhren 2Becker

こうくうきょうきょうきょうしょう

Goldwaren und Brillen au ben billigften Breifen.

Galchenlampen, Batterien und Birnen.

Reparaturen werben prompt und billigft ausgeführt.

ANAMANA MAMANA MAMANA